



Kaspar-Zeuß-Gymnasium
Kronach

Kaspar-Zeuß-Gymnasium · Langer Steig 1 · 96317 Kronach

Naturwissenschaftlich-technologisches
und Sprachliches Gymnasium

Langer Steig 1
96317 Kronach

Tel: 09261 50456-0

Fax: 09261 50456-56

Mail: sekretariat@kzg.de

www.kzg.de

11.02.2021

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

die wichtigste Frage, die Sie vermutlich im Moment beschäftigt, ist, ob Ihr Kind nächste Woche die Schule besucht oder ob der Distanzunterricht in den Jahrgangsstufen 5 mit 11 fortgesetzt wird. Leider werden wir Ihnen das sicher erst am Donnerstagnachmittag oder Freitag beantworten können. Nach der Pressekonferenz gestern halte ich persönlich eine Wiederaufnahme von Präsenzunterricht an Gymnasien über das gegenwärtige Maß hinaus schon ab nächster Woche für unwahrscheinlich. Wieder einmal ist Flexibilität gefordert, aber das sind wir ja gewöhnt.

Wie im Elternbrief 13 angekündigt, findet zum 15.02.21 Personalwechsel am Kaspar-Zeuß-Gymnasium statt. Von Veränderungen betroffen sind folgende Klassen, Kurse und Brückenkurse sowie der unten stehende Wahlunterricht:

- alle Klassen in den Jgst. 5 mit 10
- 1m4 (neu: StR Rüger)
- 1d2 (neu: StDin Schneider)
- Brückenkurs Jgst. 7 Mathematik
- Brückenkurs Jgst. 7 Englisch
- Brückenkurs Jgst. 9 Latein
- Brückenkurs Jgst. 8 Französisch
- Brückenkurs Jahrgangsstufe 9 Französisch
- Wahlunterricht Mountainbike
- Wahlunterricht Schulspiel (Gräbner)

Erfreulich ist, dass die Brückenkurse – wenn auch ohne Zuweisung zusätzlicher Stunden – im 2. Halbjahr fortgeführt werden, allerdings grundsätzlich digital im Distanzunterricht und zwar auch nach Wiedereinsetzen des Präsenzunterrichts.

Der genannte Wahlunterricht muss – wie auch eine Reihe von freiwilligen Intensivierungsstunden – bis zum Schuljahresende ersatzlos gestrichen werden, weil die Lehrkräfte dringend für den Präsenzunterricht gebraucht werden.

Die Änderungen, die die Klasse bzw. den Kurs Ihres Kindes betreffen, finden Sie bzw. Ihr Kind zusammen mit dem neuen Stundenplan im Homeoffice-Raum der Klasse in Mebis.

mint
FREUNDLICHE SCHULE

Das Pädagogische Seminar 2020-22 geht zum 15.02. an die Einsatzschulen, die Stammllehrkräfte übernehmen ihre Klassen wieder. Das Seminar 2019-21 kehrt von den Einsatzschulen zurück, um die Ausbildung in Kronach mit dem 2. Staatsexamen abzuschließen. Die zehn jungen Kolleg/innen übernehmen Klassen von Stammllehrkräften, die sie intensiv betreuen und juristisch für die Notengebung verantwortlich sind. Es ist nicht möglich, die jungen Lehrkräfte eigenverantwortlich einzusetzen, um personelle Engpässe zu vermeiden.

Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass Lehrerwechsel zum Halbjahr gerade in diesen schwierigen Zeiten pädagogisch alles andere als wünschenswert ist. Er lässt sich aber nicht vermeiden, da die Fürsorgepflicht des Staates für seine Bediensteten auch mit sich bringt, dass er Lehrkräfte keinen unzumutbaren Risiken aussetzen darf. Ich bedanke mich ganz herzlich und ausdrücklich bei meinem Schulleitungsteam, StD Jungkuntz und StD Müller, sowie den für den Stundenplan zuständigen Lehrkräften OStR Götz und StR Rüger. Sie haben in den letzten Wochen Herausragendes geleistet und haben stets die Zähne zusammengebissen, wenn ein neues Problem auftauchte, obwohl alle gerade gedacht hatten, die alten seien endlich gelöst. *Last but not least* gilt mein Dank allen Lehrkräften, die Mehrarbeit oder Teilzeiterhöhungen in Kauf genommen haben und die sich der Herausforderung, neue Klassen optimal zu fördern, ohne hörbares Murren gestellt haben. Das gilt nicht nur, aber insbesondere für die verstärkt betroffenen Fachschaften Latein und Mathematik. Seien Sie versichert, dass wir alles daran setzen werden, unsere Schüler/innen trotz aller Widrigkeiten bestmöglich zu fördern.

Wie diese bestmögliche Förderung aussieht, kann natürlich durchaus strittig sein. Nachdem wir zuletzt viel positives Feedback zum Distanzunterricht erhielten, wurde über den Elternbeirat nun auch Kritik an uns herangetragen, über die wir uns freuen, denn wir wollen uns ja weiterentwickeln und immer besser werden. . Offenbar wünschen sich manche Eltern, dass alle Stunden wie im Stundenplan vorgesehen als Videokonferenzen stattfinden. Immer wieder wird behauptet, an anderen Kronacher Schulen sei dies der Fall. Bei den beiden Schulen, die in Gesprächen mit mir am häufigsten genannt werden, habe ich mich erkundigt und es ist nicht bzw. nicht mehr der Fall. Auch die vorgesetzten Dienststellen, die diese Variante zunächst propagiert hatten, sind in der Zwischenzeit davon abgerückt und nicht nur, weil seit dem Beginn des Wechselunterrichts in Q 12 oft gar nicht die Möglichkeit besteht, zu einer bestimmten Zeit eine Videokonferenz abzuhalten.

Wir haben von Anfang an auf eine aus unserer Sicht vernünftige Mischung aus den eher lehrerzentrierten Videokonferenzen und dem schülerzentrierten Bearbeiten von Arbeitsaufträgen gesetzt. Wir können Schüler/innen bei den Videokonferenzen nicht zwingen, Kamera oder Mikrofon einzuschalten, und die Mehrheit tut das auch nicht – offenbar auch solche Schüler/innen, deren Eltern keine Bedenken haben und glauben, dass ihre Kinder das tun. Die Videokonferenzen sind neben den auch von uns eingesetzten Lernvideos also ein sehr nützliches Tool für das Vermitteln von neuem Stoff. Das Üben, Wiederholen und Vertiefen kann sinnvoller durch Arbeitsaufträge angeleitet werden. Ich kann mir lebhaft vorstellen, dass es gerade für Eltern mehrerer Kinder oft nicht leicht ist, diese Arbeitsphasen zu begleiten und durchzusetzen. Als Ersatzlehrkräfte müssen Sie allerdings nicht bereitstehen. Ihre Kinder wissen, wie sie mit ihren Lehrkräften in Kontakt treten können. Es ist unsere Aufgabe, Fragen zu beantworten, und man sollte es nicht glauben, aber wir Lehrkräfte

freuen uns tatsächlich über Fragen, weil sie ein Signal für Interesse und die Bereitschaft, die Aufgabe zu erledigen, sind.

Es ist allerdings auch klar, dass es älteren Schüler/innen leichter fällt als jüngeren, selbstständig und strukturiert zu arbeiten. Aus diesem Grund haben wir unsere Kapazitäten für Videokonferenzen ein weiteres Mal erhöht, da existierenden Konferenzräume gut gebucht sind. Ich habe außerdem die Lehrkräfte, die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 unterrichten, über den Wunsch, der an den Elternbeirat herangetragen wurde, informiert. Es werden zwar, wie eine Stichprobe ergab, bereits ca. 30% – 50% der Stunden in Kernfächern (Schulaufgabenfächern) als Videokonferenzen abgehalten, aber die Lehrkräfte werden sich bemühen, den Anteil der Konferenzen zu erhöhen, wo es sinnvoll ist. Auch die Anregung einer Klassenleiterstunde als Videokonferenz nehmen wir gern auf.

Zuletzt noch eine Information über die **Oskar-Karl-Forster-Stiftung**:

Bedürftige und begabte Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in Bayern können aus Mitteln des Oskar-Karl-Forster-Stipendium-Fonds einmalige Beihilfen für folgende Zwecke erhalten:

- zur Beschaffung teurer Lernmittel, wenn diese nicht im Rahmen der Lernmittelfreiheit gestellt werden (z.B. Musikinstrumente),
- oder zur Ermöglichung der Teilnahme an größeren Lehr- und Studienfahrten (auch Orchester- und Chorwochen), wenn diese als schulische Veranstaltungen in Zusammenhang mit einem einschlägigen Unterricht stehen.

Die Freibeträge betragen:

3.670 €

monatlicher Freibetrag vom Nettoeinkommen der miteinander verheirateten Eltern oder Lebenspartner, wenn sie nicht dauernd getrennt leben

2.450 €

monatlicher Freibetrag vom Nettoeinkommen jedes Elternteils in sonstigen Fällen

555 €

zusätzlicher monatlicher Freibetrag für jedes unterhaltsberechtigtes Kind einschließlich der/des Auszubildenden: Der Betrag mindert sich um das Einkommen des Kindes.

Die Schulen müssen die Anträge in einem Zeitfenster vom 22.02.2021 bis 19.03.2021 an die MB-Dienststelle übermitteln. Wenn Sie also einen Antrag stellen wollen, muss er mit allen nötigen Unterlagen **bis spätestens Mitte März** vorliegen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft und Optimismus.

Mit herzlichen Grüßen



(R. Leive, OStDin)